

Neuigkeiten aus dem Libanon und Syrien – Spendenaufruf



Auch mehr als ein Jahr nach dem Sturz des syrischen Machthabers Assad und dem Machtwechsel bleibt die Lage in Syrien wie auch im Libanon dynamisch und insbesondere für die Flüchtlinge herausfordernd. Einerseits sind die syrischen Flüchtlinge im Libanon kaum mehr als geduldet, andererseits fehlen im Heimatland Syrien weiterhin stabile und sichere Strukturen, um dort einen gesicherten Neuanfang wagen zu können. Angesichts dieser Situation ermöglicht das Spendenprojekt der kfd mit AMICA die Aufrechterhaltung des Gharsah-Zentrums im Libanon für all die Frauen und Kinder, die noch im Libanon verbleiben. Seit dem Sommer 2025 konnten fast 400 Frauen und jugendliche Mädchen mit verschiedenen Beratungs- und Schulungsangeboten erreicht werden. Parallel zu den Unterstützungsangeboten im Libanon hat das Team nun auch Möglichkeiten geschaffen, den in die Heimat zurückgekehrten Frauen und Kindern zu helfen. So wurde ein Apartment in Hama, einer Stadt nördlich von Damaskus, als Anlaufstelle angemietet. Dieses stellt den Ausgangspunkt dar für den Einsatz der mobilen Teams vor Ort, die die Frauen und Kinder in ihren jeweiligen Häusern und Wohnungen besuchen, beraten und konkrete Hilfestellung im Alltag geben. Während das Leben der Menschen sowohl im Libanon als auch in Syrien weiterhin von einer großen Unsicherheit geprägt ist, bleiben das Gharsah-Zentrum und seit kurzem auch das Zentrum in Hama in Syrien eine wichtige Anlaufstelle, da es die Möglichkeit zum Austausch bietet und Stabilität. Das Empowerment-Programm für Frauen ist insbesondere in dieser durch politische wie auch strukturelle Unsicherheit geprägten Zeit eine wichtige Stütze für die Frauen und ihre Kinder. Vor dem Hintergrund des zweiten Standortes, den das Team nun aufgebaut hat und unterhält, rufen wir hiermit zu Spenden auf, die auch den weiteren Fortbestand sichern können. Wir freuen uns über jede Spende, die es ermöglicht, den Frauen und Kindern den schwierigen Schritt der Rückkehr in eine instabile und unsichere Heimat zu erleichtern.

(Den gesamten Artikel finden Sie hier <https://t1p.de/2aj0s>)

Tanja Fritzen, Referentin für verbandliche Entwicklung/ Bildrechte: AMICA e.V.

Terminübersicht

März 2026

- 04.03.** 18:00 – 20:00 Uhr, **Gleiche Macht und gleiche Chancen**, Zoomveranstaltung des Netzwerks Südwest zur Weichenstellung der Landtagswahl RLP 2026
- 06.03.** 19:30 Uhr, **Just sing am Weltfrauentag**, Frauen in Bewegung, Tufa Trier
- 24.03.** 10:00 – 16:00 Uhr, **Diözesanausschuss**, Vallendar
- 27.03.** 10:00 – 16:00 Uhr, **Diözesanausschuss**, Trier
- 30.03.** 18:00 – 20:00 Uhr, **Diözesanausschuss**, Online

April 2026

- 22.04.** 18:00 – 20:00 Uhr, **Austauschtreffen Geistliche Begleiter*innen**, Online
- 23.04.** 12:30 – 16:30 Uhr, **Einzelmitgliedertreffen**, Priesterseminar Trier
- 28.04.** 19:30 Uhr, **Film „Karla“ Agenda Kino**, Broadway Trier unter Beteiligung des FA Frauen und Erwerbsarbeit
- 29.04. – 17.05.** **Predigerinnentag** mit Abschluss auf dem Katholikentag

Mai 2026

- 13.05. – 17.05.** **Fahrt zum Katholikentag**, Würzburg

Juni 2026

- 15.06.** 11:00 – 15:00 Uhr, **Fachausschuss Hauswirtschaft und Verbraucherthemen**, Jugendherberge Trier
- 20.06.** 10:00 Uhr, **Fachausschuss Frauen und Erwerbsarbeit**, GFS Trier
- 23.06.** 14:00 Uhr, **Fachausschuss Frauen stärken – Gewalt überwinden**, GFS Trier
- 26.06. – 28.06.** **Mutter-Töchter-Wochenende**, Spiesen-Elversberg

Informationen aus der kfd-Geschäftsstelle

Verabschiedung von Geschäftsführerin und Diözesanreferentin Petra Erbrath zum Jahresende

Nach 23 Jahren sehr engagierter und prägender Arbeit im Diözesanverband Trier haben wir am Samstag, den 13. Dezember unsere langjährige Geschäftsführerin und Diözesanreferentin Petra Erbrath in der Weinwirtschaft Friedrich-Wilhelm in Trier feierlich verabschiedet. Zahlreiche Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter waren der Einladung gefolgt, um gemeinsam zurückzublicken, Danke zu sagen und ihre Wertschätzung zum Ausdruck zu bringen. Ein besonderer Höhepunkt der Verabschiedung war die sehr persönliche Gestaltung des Programms: Viele Gäste hatten Fotos und Erinnerungsstücke mitgebracht, die an gemeinsame Projekte, Begegnungen und besondere Momente erinnerten. Anhand dieser Gegenstände wurde der berufliche Weg von Petra Erbrath lebendig nachgezeichnet – begleitet von Anekdoten, Lachen und auch nachdenklichen Momenten. Die Geschäftsführerin selbst nutzte diese Gelegenheit, um ihren Dank für die langjährige Zusammenarbeit, das Vertrauen und die vielen gemeinsamen Erfahrungen auszusprechen.

Mit Dankbarkeit und großem Respekt blickt der Verband auf die gemeinsame Zeit zurück und wünscht der ehemaligen Geschäftsführerin und Referentin für die Zukunft alles Gute.



kfd-Begegnungsfest im Saarland am 4. Juli 2026

In diesem Jahr findet am 4. Juli, 10:00 – 16:30 Uhr, unser Begegnungsfest – Gemeinschaft in Vielfalt – im Victor's Residenz-Hotel in Saarlouis statt. Sie dürfen sich auf einen Tag mit buntem Programm und schönen Begegnungen freuen.

(Ein Save-the-Date sowie weitere Informationen erhalten Sie in Kürze.)

Weltgebetstag 2026

Der Weltgebetstag findet jeweils am ersten Freitag im März, dieses Jahr somit am 6. März statt. Dieser im Jahr 1927 eingeführte Tag wird in über 120 Ländern in ökumenischen Gottesdiensten begangen. In diesem Jahr haben Frauen aus Nigeria den Gottesdienst vorbereitet. Sie bringen ihre eigenen Hoffnungen und Ängste, Freuden und Sorgen, Wünsche und Bedürfnisse sowie ihre eigene kulturelle Vielfalt in die Texte und Gebete mit ein. Das Motto des diesjährigen Weltgebetstag lautet „Kommt! Bringt eure Last.“



Anmeldung und Information:

Hg. Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands | kfd-Diözesanverband Trier

Sichelstr. 36, 54290 Trier, Fon: 0651 9948690

E-Mail: info@kfd-trier.de

facebook.com/kfdtrier instagram.com/kfd_trier

WhatsApp-Kanal: <https://whatsapp.com/channel/0029VaYnQvG6LwHc9949FD05>

Hinweis: alle Bildrechte liegen, soweit nicht anders angegeben, bei dem kfd-Diözesanverband Trier



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Diözesanverband Trier

kfd.
AKTUELL
1 / 2026



Demokratie

Was ist es nur, dass die Menschen in unserem Land so umtreibt und eine allgemeine Unzufriedenheit hervorruft? Man könnte die Migration, den Stillstand in Wirtschaft und Industrie, den Klimaschutz und sicher noch viele andere Gründe nennen. Dabei geht es uns im Vergleich mit vielen anderen Ländern sehr gut. Wir leben im Wohlstand, aber die Angst ist offenbar groß, ihn zu verlieren.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde Deutschland als ein demokratischer Rechtsstaat neu aufgebaut. Heute wird schon in Kindergärten und Schulen demokratisches Verhalten eingeübt. Da gibt es zum Beispiel Konferenzen, bei denen die Kinder ihre Fragen, Ideen, Sorgen und Nöte einbringen. Die Gruppe kann die Themen aufgreifen und diskutieren. So bietet die Kinderkonferenz Raum für einen Austausch und für gemeinsame Entscheidungen. Demokratie ist anstrengend, setzt Diskussions- und Kompromissbereitschaft voraus, die erlernt werden will. Demokratie bedeutet nicht, dass jede und jeder macht, was sie oder er will. Das Funktionieren unserer Demokratie und das Zusammenleben in unserer Gesellschaft brauchen gemeinsame Regeln.

Dabei gibt es heute viele Menschen, denen das alles zu unübersichtlich wird, denen die endlosen Diskussionen unserer Politikerinnen und Politiker nicht zielführend erscheinen. Sie hätten es gerne einfacher, hätten statt der oft langwierigen Suche nach Kompromissen lieber klare Ansagen einer starken Autorität. Aber wollen wir das wirklich? Wollen wir, dass jemand uns vorschreibt, was wir tun und was wir sagen dürfen, wollen wir eine autokratische Führung? Geht es den Menschen in Ländern mit solchen Regierungsstrukturen besser als uns? Haben sie es einfacher, ihren Alltag zu bewältigen? Wir brauchen beides: Grenzen und Freiheit. Wir brauchen die Auseinandersetzung zu den Themen unserer Zeit, aber auch Regeln, die für alle gelten. Dann können wir ein Zusammengehörigkeitsgefühl entwickeln für ein fruchtbares und wertvolles, ein gelingendes Miteinander.

Der kfd-Bundesverband hat dazu eine Broschüre herausgegeben unter dem Titel: „Für Demokratie und Menschenwürde“ mit Informationen und Ideen für die Arbeit in den kfd-Gruppen.

Roswitha Hillen, kfd Diözesanvorstand

Marita Fitzke, Sprecherin FA Hauswirtschaft & Verbraucherthemen

equal pay every day

16% gender pay gap

Tanja Fritzen, Referentin für verbandliche Entwicklung

kfd-Jubiläen **50 Jahre kfd Isenburg**



www.kfd-trier.de